

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

22. Juni 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0011-8

184.

man fragte ihn Ewigkeit, ob sie da nicht auch
 Gott mit starker Gewandtheit überlade. Er
~~antwortete~~ antwortete er nicht und sagte:
 Das sei bei ihnen störrischen und trübsinnigen Jansen
 von Lüttich doch gar nicht. Man ver-
 folgte ihn, was man obgedachten Herrn
 Leutworgs sagt und sagte Jenzu ob möglich seiner
 Auffsatz nach, solche Warnung wohl
 Cunnicht gewesen sei. Er antwortete:
 Nein, es ist gut, das ich solche Warnung
 gesagt habe, denn es ist beinahe so in un-
 vorstündiger Menschheit ist bei, darunter
 der Unordnung anfängt, daher solche Warnung
 gut. Man setzte ihn auf seine vorige
 Unordnung, und hat ihn, sich da schon ganz
 zu ergeben, und auch bei dieser Gelegenheit
 sich als einen Ewigkeit zu bezeichnen.

Abgelesen. Den 22^{ten} Juny um 11 Uhr wurde abgemacht
 ein Rathschluß der vornehmsten Familienschen
 Kinder von Lüttich zu ziehen zum neuen
 Jerusalem und Bethleemischen Genuß zu ge-
 wöhnlichen Dingen und sie zu christlicher
 Einigkeit zu bringen. Demnach wurde eine
 große Freie Briefe vorgelesen, die
 Abgemacht wurde der Herr sollte mit vordem
 Übergabe an ihn, den Lütticher und die Frei-
 heitung nach zu sagen. Littera der Landesherrn
 hat das Gesetz gegeben. Demnach wurde die Gemein-
 schaft

